



Evangelisch-Reformierte Kirche
Kanton Solothurn

Synode

Protokoll

der 194. Synode vom Samstag, 14. Juni 2025, 09.00 Uhr
Reformierte Kirche, Salzmatweg 10, 4629 Fülten

Eröffnungsgottesdienst	Pfarrer Martin Göbel
Protokoll	Corinne Wyss, Olten
Stimmzähler	Eckhardt Krinn, KG Olten Barbara Borer, KG Kleinlützel

Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Absenzenkontrolle
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der 193. Synode vom 09.11. 2024
(zugestellt per Mail am 26.11.2024) Antrag zur Genehmigung
5. Jahresrechnungen 2024
 - 5.1 Finanzausgleich
 - 5.2 Synode
 - 5.3 Revisionsbericht (siehe Jahresbericht 2024)
 - 5.4 Genehmigung der Jahresrechnungen 2024
 - 5.5 Finanzanträge zur Genehmigung
6. Jahresbericht 2024 - Berichte der Synodalräte Antrag zur Genehmigung
7. Kooperationsvertrag betreffend Zusammenarbeit der Solothurner Kirchen in kantonalen und überregionalen Belangen des Religionsunterrichts am Lernort Schule und der Katechese am Lernort Kirchgemeinde und Pfarrei/ Pastoralraum
 - Kooperationsvertrag
 - Reglement der öKRU
 - Finanzplan 2025-2028Antrag zur Genehmigung
8. Vereinbarung betreffend Zusammenarbeit in der Notfallseelsorge innerhalb der kantonalen Care-Organisation Antrag zur Genehmigung
9. Kooperationsvertrag OekModula betreffend ökumenisch modulare Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten mit Fachausweis in der Region Nordwestschweiz Antrag zur Genehmigung
10. Grussworte
11. Berichte/Anliegen aus den Kirchgemeinden
12. Informationen aus dem Synodalrat/Dekanat
13. Mitteilungen und Schlusswort

Eröffnungsgottesdienst

Pfarrer Martin Göbel eröffnet die 194. Synode mit einem Gottesdienst, schliesst mit dem Segen und wünscht allen eine konstruktive Synode.

Die Tischkollekte der heutigen Synode fliesst in die Stiftung Kinderheime, Solothurn.

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Michael Schoger, Synodepräsident begrüsst alle Anwesenden zur 194. Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn in Fülenbach.

Als Gäste werden begrüsst:

Dr. Remo Ankli, Regierungsrat; Ruedi Köhli, Präsident SIKO; Barbara Fankhauser, Präsidentin Bezirkssynode Solothurn+SIKO; Urs Umbricht, Präsident Röm.-Kath. Synode+SIKO; Tilmann Zuber, Chefredaktor Kirchenbote; Thomas Blum, Präsident Einwohnergemeinde Fülenbach; Rinaldo Somaini, Präsident Röm.-Kath. Kirchgemeinde Fülenbach; Christine Freudling, Präsidentin Evang.-Ref. Kirchgemeinde Fülenbach.

Beat Loosli, Geschäftsprüfungskommission.

Folgende Gäste haben sich entschuldigt:

Dr. Philippe Grüninger, Rechtsdienst Kanton SO; Erika Schranz, Präsidentin Christ.-Kath. Synode.

2. Absenzenkontrolle

Folgende Synodale haben sich entschuldigt:

Daniel Guggisberg, KG Dornach; Vera Hauri, KG Erlinsbach; Denise Musterle, KG Erlinsbach; Adam Schmig, KG Leimental; Rolf Christen, KG Niederamt; Barbara Fuhrer, KG Niederamt; Urs Wieland, KG Oensingen; Burkhard Müller-Ludwig, KG Thal; Andreas Bringold, KG Thierstein.

Die Anwesenden haben die Einladung mit den entsprechenden Unterlagen fristgerecht erhalten.

Die Traktandenliste wird **einstimmig** gutgeheissen.

Anwesend sind **21** Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt **11**.

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden **Eckhardt Krinn, KG Olten** und **Barbara Borer, KG Kleinlützel** vorgeschlagen und **einstimmig** gewählt.

4. Protokoll der 193. Synode vom 09.11.2024

Das Protokoll wird ohne Ergänzung **einstimmig** genehmigt.

5. Jahresrechnungen 2024

5.1 Finanzausgleich

Markus Leuenberger, Synodalrat erläutert die wichtigsten Veränderungen und Anpassungen der Finanzausgleichs-Rechnung.

Konto	Beschreibung	Rechnung	Budget	Differenz
3010.11	Verwaltungspersonal Neu sind 10% anstelle von 8% für den Verwaltungsaufwand vom Anteil Finanzausgl. erlaubt	66'000.00	52'000.00	14'000.00
3501.01*	Einlagen in Fonds des FK (Bausub.) Nach Buchungsregeln des Kantons	207'331.50	0.00	207'331.50
3503.01*	Einlage in Rückstellungen (Bausub.) Nach Buchungsregeln des Kantons	160.40	0.00	160.40
3621.02	Fachstelle Religionspäd.-Unterrichtsk. Weniger beansprucht	28'069.87	39'740.00	-11'670.13
3642.01*	Beiträge an Kirchgemeinden neur. Baus. Effektiv ausbezahlte Bausubventionen	75'813.90	0.00	75'813.90
4501.01*	Entnahmen aus Fonds des FK (Bausubv.) Nach Buchungsregeln des Kantons	70'390.00	0.00	70'390.00
4503.02*	Entnahmen aus Rückstell. altr. (Bausubv.) Nach Buchungsregeln des Kantons	212'915.80	0.00	212'915.80

* Diese Positionen gleichen sich aus. Je Fr. 283'305.80.
Keine Auswirkung auf die Erfolgsrechnung

Markus Leuenberger informiert, dass von den Synodalen der **KG Olten** im Vorfeld eine Anfrage eingegangen ist. Die KG Olten fände es hilfreich, wenn die Darstellung der Bilanz und Erfolgsrechnung einen Zeitraum von 5 Jahren umfassen würde. Markus Leuenberger antwortet, dass mit dem Buchhaltungsprogramm des Kantons nur das Vorjahr und das aktuelle Jahr aufgezeigt werden können. Falls ein Vergleich über 5 Jahre gewünscht wird, müsste dies auf einer Excel Liste dargestellt werden. Dies kann die Kantonalkirche aus Gründen der Ressourcen nicht zur Verfügung stellen.

Jürg Keller, KG Olten fragt an, weshalb es bei den aufgeführten Ausgaben für die Löhne der Synoderechnung (3010.00, 3010.01, 3010.02) eine Differenz von Fr.1'927.80 zur Finanzausgleichsrechnung gibt. **Markus Leuenberger informiert**, dass noch mehr Konti in diesen Bereich einfließen. Er wird den Synodalen eine Aufstellung zustellen.

5.2 Synode

Markus Leuenberger erläutert die wichtigsten Veränderungen und Anpassungen der Synode-Rechnung.

Konto	Beschreibung	Rechnung	Budget	Differenz
3000.01	Taggelder Synodemitglieder und GPK Nur zwei anstelle von drei Synoden durchgeführt	4'205.00	9'500.00	-5'295.00
3000.02	Entschädigung Synodalrat Ein Synodalratssitz erst ab 1.8.24 besetzt	33'333.35	38'000.00	-4'666.65
3010.00	Lohn Synodalrat Präsidium Höherer Anteil an Lohnkosten vom Finanzausgl.	61'289.40	69'450.00	-8'160.60
3010.01	Lohn Sekretariat Höherer Anteil an Lohnkosten vom Finanzausgl.	41'723.20	43'700.00	-1'976.80
3010.02	Lohn Verwaltung Höherer Anteil an Lohnkosten vom Finanzausgl.	8'815.20	10'750.00	-1'934.80
3102.00	Publikumsorgan Kirchenbote Weniger beansprucht	75'427.50	86'000.00	10'572.50
3130.00	Porti Versand Kirchenbote Weniger beansprucht	44'045.90	49'000.00	-4'954.10
3621.16	Beitrag an A+W Pfarrer/in Ausbildung Vikar:innen weniger beansprucht	22'255.85	30'500.00	-8'244.15
4260.01	Rückerst. - Büren und Leiment. an Kibo Weniger Mehrkosten	8'386.00	13'000.00	-4'614.00

Die **KG Olten** fragt an, ob bei Minderausgaben an den Kirchenboten nicht eine Rückerstattung an die Kirchgemeinden zu leisten sei. **Markus Leuenberger** antwortet, dass dies nicht vorgesehen ist. Bei einem Aufwandüberschuss werden die Mehrkosten auch nicht den Kirchgemeinden nachbelastet.

Die unterstützenden Institutionen haben die Synodalen auf einer Liste zur Information erhalten.

5.3 Revisionsbericht

Beat Loosli, Geschäftsprüfungskommission erstattet den Revisionsbericht. Die Buchführung ist korrekt geführt. Er dankt Rosmarie Grunder für die offene Revision und die kompetenten Auskünfte.

5.4 Genehmigung der Jahresrechnungen 2024

Anträge

Michael Schoger lässt über die Rechnungen abstimmen:

Beschluss Finanzausgleichsrechnung Die Finanzausgleichsrechnung wird **einstimmig** genehmigt.

Beschluss Synoderechnung Die Synoderechnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	20
Gegenstimmen	1
Enthaltungen	0

5.5 Finanzanträge zur Genehmigung

Michael Schoger lässt über die Finanzanträge abstimmen:

Beschluss Finanzausgleich

Der Synodalarat beantragt der Synode, den Ertragsüberschuss von **Fr. 92'142.48** aus der **Finanzausgleichsrechnung 2024** zu Gunsten des Eigenkapitals gutzuschreiben.

Der Finanzantrag der Finanzausgleichsrechnung wird **einstimmig** genehmigt.

Beschluss Synodenrechnung

Der Synodalarat beantragt der Synode, den Ertragsüberschuss von **Fr. 11'043.73** aus der **Synoderechnung 2024** zu Gunsten des Eigenkapitals gutzuschreiben

Der Finanzantrag der Synoderechnung wird **einstimmig** genehmigt.

6. Jahresbericht 2024 – Berichte der Synodalräte

Sandra Knüsel, Synodalrätin stellt den Jahresbericht 2024 vor. Mit 67 Seiten und einer Auflage von 200 Exemplaren reflektiert der Bericht das vergangene Jahr. In ihrer Ansprache betont sie den Wandel der Zeit und den Mut, Neues zu wagen – eine Herausforderung, die nicht immer leicht ist. Für sie ist es der letzte Jahresbericht, nachdem sie 2018 begonnen hat. Das «Redesign» des Berichts im Jahr 2019 brachte einen neuen Glanz und hinterfragte Altbewährtes. Sandra Knüsel hebt hervor, dass wir alle Geschichte schreiben und in der Verantwortung stehen, diese für zukünftige Generationen festzuhalten. Es sind die Geschichten, geschrieben mit Herzblut, die den Jahresbericht lebendig und ansprechend gestalten und damit ein bedeutendes Zeitdokument darstellen.

Michael Schoger lässt über den Jahresbericht abstimmen:

Beschluss Der Jahresbericht wird **einstimmig** genehmigt.

7. Kooperationsvertrag

betreffend Zusammenarbeit der Solothurner Kirchen in kantonalen und überregionalen Belangen des Religionsunterrichts am Lernort Schule und der Katechese am Lernort Kirchgemeinde und Pfarrei/ Pastoralraum zwischen der Evangelisch-Reformierten Bezirkssynode des Kantons Solothurn, der Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Solothurn, der Römisch-Katholischen Synode des Kantons Solothurn und dem Christkatholischen Synodalverband des Kantons Solothurn, vertreten durch die jeweiligen Präsidien.

Evelyn Borer erläutert den Vertrag und hebt nochmals die Bedeutung des Lernorts Schule für den Religionsunterricht hervor. Das Fach ERG (Ethik, Religionen und Gemeinschaft) wird derzeit an den Schulen des Kantons noch nicht unterrichtet. Ein Auftrag ist jedoch derzeit hängig. Die Einführung eines weiteren Schulfaches hätte wesentliche Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen.

Die Unterlagen zum Kooperationsvertrag liegen den Synodalen in umfassender Form vor.

Sandra Martino, KG Thierstein informiert über ein Pilotprojekt in Breitenbach. Dabei wird eine Doppellektion ERG und Religion erteilt. Beim Unterricht, welcher von jedem Kind besucht wird, ist jeweils eine Lehrperson und eine Religionslehrperson anwesend.

Jürg Keller, KG Olten befürwortet das Engagement in diesem Bereich, damit der Religionsunterricht nicht von der Schule verschwindet. Er fragt sich jedoch, was genau unterrichtet werden soll. Evelyn Borer verweist auf den gemeinsamen ökumenischen Lehrplan.

Corinne Wyss, KG Olten ist es wichtig, dass der Antrag nicht nur vom Lernort Schule, sondern auch vom Lernort Kirchgemeinde spricht. Sie ist erstaunt, dass sich bei der Diskussion heute alles um den Lernort Schule dreht. Sie spricht sich für vermehrte Projekte, z.B. Blockunterricht innerhalb der Kirchgemeinden aus. **Evelyn Borer** entgegnet, dass beide Lernorte wichtig sind.

Lydia Schaller, KG Thal macht als Fachperson auf den Unterschied der ersten und zweiten Säule aufmerksam. Die 1. Säule ist ein, im Stundenplan der Schule integrierter Fachunterricht, der ökumenisch unterrichtet wird. Er vermittelt christliche Wertvorstellungen sowie interkulturelle Offenheit. Die 2. Säule ist konfessionell und dient der Vertiefung der eigenen Religionszugehörigkeit und findet in den Kirchgemeinden statt.

Thomas Rutschi, KG Olten fragt an, ob die Synode das Budget dazu genehmigen muss oder ob dies in der Kompetenz der SIKO liegt. Evelyn Borer antwortet, dass die SIKO das Budget erstellt, welches dann in das Synodebudget aufgenommen wird.

Michael Schoger lässt über den Kooperationsvertrag betreffend Zusammenarbeit der Solothurner Kirchen in kantonalen und überregionalen Belangen des Religionsunterrichts abstimmen.

Beschluss

Dem Kooperationsvertrag wird **zugestimmt** und das Reglement sowie der Finanzplan wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	19
Gegenstimmen	0
Enthaltungen	2

8. Vereinbarung betreffend Zusammenarbeit in der Notfallseelsorge innerhalb der kantonalen Care-Organisation

Das Care-Team Solothurn, vormals bekannt als Notfallseelsorge, bietet psychologische und seelsorgerliche Erste Hilfe für Personen, die traumatische Ereignisse, Katastrophen oder Notsituationen erleben. Seit vielen Jahren engagiert sich das Team intensiv in diesem Bereich und hat sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil des kantonalen Gesundheits- und Rettungswesens entwickelt. Das Team besteht aus etwa 35 Mitgliedern, die in drei Regionen (Nord, Ost, West) organisiert sind und jährlich rund 100 Einsätze leisten – Tendenz steigend.

Die fortlaufende Ausbildung der Teammitglieder orientiert sich am Nationalen Netzwerk für Psychologische Nothilfe (NNPN).

Ursprünglich als rein kirchlich organisierte Institution gestartet, wurde 2001 eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) und der Solothurner Interkonfessionellen Konferenz (SIKO) getroffen, die eine Kostenbeteiligung der Kirchen beinhaltet. Diese Partnerschaft hat sich bewährt, da ein Grossteil der administrativen Aufgaben bereits durch einen AMB-Mitarbeiter wahrgenommen wird.

Die letzten Jahre haben eine hohe Fluktuation unter den Mitarbeitenden gezeigt. Die gesellschaftliche Relevanz des Care-Teams hat sich verändert, was die Anzahl der Einsätze und die Komplexität der Aufgaben erhöht hat. Vor diesem Hintergrund bildete sich im Mai 2022 eine Arbeitsgruppe zur Überprüfung und Neugestaltung der Vereinbarung.

Die Überprüfung hat ergeben, dass die Kostenbeteiligung der SIKO von jährlichen Fr. 30'000 auf Fr. 60'000 erhöht werden muss, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

Der Synodalrat beantragt der Synode, der überarbeiteten Vereinbarung zwischen AMB und SIKO sowie der entsprechenden Kostenbeteiligung zuzustimmen. Eine rechtzeitig angepasste Vereinbarung wird nicht nur den aktuellen Herausforderungen gerecht, sondern auch die gesetzliche Verankerung der Notfallseelsorge fördern.

Evelyn Borer antwortet auf die Anfrage von **Thomas Rutschi, KG Olten**, dass der SIKO-Verteilschlüssel angewendet wird.

Michael Schoger lässt über die Vereinbarung abstimmen.

Beschluss Der Vereinbarung betreffend Zusammenarbeit in der Notfallseelsorge innerhalb der kant. Care-Organisation wird **einstimmig** zugestimmt.

9. Kooperationsvertrag OekModula

betreffend ökumenisch modulare Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten mit Fachausweis in der Region Nordwestschweiz.

Seit 2015 besteht die definitive Kooperation unter den angeschriebenen Kirchen für die gemeinsame Ausbildung von Katechetinnen und Katecheten nach dem modularen System ForModula der Katholischen Kirche der Schweiz. Das Kooperationsmodell OekModula hat sich zu einer erfolgreichen und tragfähigen Ausbildungsorganisation entwickelt und etabliert. Seit 2017 ist OekModula mit dem schweizerischen Qualitätszertifikat EDUQUA für Weiterbildungsinstitutionen ausgezeichnet.

Folgende Landeskirchen und Synoden sind Mitglied bzw. Trägerinnen von OekModula:

- Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
- Evangelisch-Reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaft
- Römisch-Katholische Kirche des Kantons Basel-Stadt
- Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn
- Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Solothurn
- Reformierte Bezirkssynode Solothurn der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn
- Christkatholische Kirche der Schweiz

Die Römisch-Katholische Kirche des Kantons Bern beantragt die Aufnahme in die Gruppe OekModula. In der Konsequenz wird das Gebiet für mögliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Ausbildungsmodulen erweitert, ebenso die finanzielle Trägerschaft.

Gemäss der kantonalen Kirchenordnung § 166 Bst g genehmigt die Synode die Verträge zu allen über das Kirchengebiet hinausgehenden kirchlichen und anderen Organisationen und Verbänden.

Der Synodalrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 17.03.2025 der geplanten Anpassung zuhanden der Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn zugestimmt und beantragt der Synode, der geplanten Ergänzung resp. dem vorliegenden Kooperationsvertrag OekModula von 2021 mit Inkraftsetzung rückwirkend per 01.01.2025 zuzustimmen.

Sandra Martino, KG Thierstein fragt, wieviele Personen sich derzeit ausbilden lassen. **Evelyn Borer** wird diese Zahlen den Synodalen zustellen.

Jürg Keller, KG Olten regt an, dass die Ausbildung an zukünftige Bedürfnisse angepasst werden soll. Eine Katechetin soll auch Ethikunterricht unterrichten können damit sich ihr Einsatzgebiet vergrößert. Einzelne Wochenstunden zu unterrichten macht den Beruf nicht attraktiv. Eine Möglichkeit wäre ein Modul «Religionsunterricht», welches die angehenden Lehrer/und Lehrerinnen absolvieren und damit Religionsunterricht erteilen könnten.

Evelyn Borer merkt an, dass es dann Teil der pädagogischen Ausbildung sein würde und dies kaum realisierbar sei. **Dieter Riemenschneider, KG Oensingen** weist in diesem Zusammenhang auf die höheren Kosten hin.

Sandra Martina, KG Thierstein entgegnet, dass die Anforderungen der Ausbildung bereits heute sehr hoch sind.

Für **Daniel Müller, KG Niederamt** ist die Ausbildung zu breit gegliedert und die Ausbildung ist sehr anspruchsvoll. Die Religionslehrpersonen haben zwar ein sehr breites Wissen, er ist aber der Meinung, dass die Tiefe zu wünschen übrig lässt.

Rita Bützer, KG Gäu bestätigt, dass die Ausbildung breit gegliedert ist. Sie macht jedoch darauf aufmerksam, dass die Katechetinnen nicht nur für den Religionsunterricht, sondern im ganzen sozialdiakonischen Bereich in den Kirchgemeinden eingesetzt werden können.

Michael Schoger lässt über die **Kooperationsvertrag OekModula** abstimmen.

Beschluss Dem **Kooperationsvertrag OekModula** wird **einstimmig** zugestimmt

10. Grussworte

Remo Ankli, Regierungsrat richtet in seiner Ansprache an die Synode herzliche Grüsse aus und dankt für die bedeutende Arbeit, die die Kirche täglich für die Gesellschaft leistet. Er erinnerte daran, dass mit jedem Ende auch ein neuer Anfang verbunden ist – sowohl auf persönlicher Ebene als auch für Organisationen wie die Kirchen. Trotz unterschiedlicher Aufgaben stehen Regierungsrat und Kirche in einem wertvollen Dialog, der geprägt ist von Respekt und Verständnis. Der persönliche Kontakt der letzten Jahre haben den Austausch erleichtert und er dankt der Kantonalkirche für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Evelyn Borer bedankt sich bei Remo Ankli für sein grosses Interesse und seine regelmässigen Teilnahmen an unseren Synoden. Durch seinen theologischen Hintergrund hat er unsere Anliegen verstanden und auch wenn nicht alle Sorgen ausgeräumt werden konnten, wurde sein Engagement enorm geschätzt. Es waren ermutigende Jahre, bei welchem wir auf ihn zählen konnten, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Thomas Blum, Gemeindepräsident der Einwohnergemeinde Fulenbach, möchte sich herzlich für die Einladung bedanken. Es ist ihm eine Ehre, dass Fulenbach von Radio 32 als schönstes Dorf gewählt wurde. Das Ziel von Fulenbach ist es nicht, gross zu wachsen, sondern den Gemeinschaftssinn und den Zusammenhalt zu stärken. Bei Anliegen wird in Fulenbach auf Zusammenarbeit und nach gemeinsamen Lösungen für alle Bürgerinnen und Bürger gesucht.

Ruedi Köhli, Präsident SIKO bedankt sich für die Einladung zur heutigen Synode. Im laufenden Jahr steht der Erhalt des Finanzausgleichs in Höhe von 10 Millionen Franken, der für die Jahre 2027 bis 2033 gesichert werden soll, im Mittelpunkt. Hierzu hat die SIKO eine Studie bei Ecoplan in Auftrag gegeben, um die gesellschaftlichen Leistungen der Kirchgemeinden nachvollziehbar darzustellen. In Bezug auf das Pilotprojekt mit GERES (zentrale Datenbank des Kantons und der Gemeinden) gab es unerwartete Verzögerungen, die nun hoffentlich bald behoben sind, sodass alle Kirchgemeinden Zugang zu automatisiertem Datenaustausch erhalten können. Ein besonderer Dank spricht Ruedi Köhli an Evelyn Borer und Markus Leuenberger für ihre wertvolle Mitarbeit und ihren unermüdlischen Einsatz im vergangenen Jahr aus.

Urs Umbricht, Präsident Röm.-Kath. Synode+SIKO betont die Bedeutung des Austauschs mit der reformierten Kirche, um gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen. Er reflektiert über den Tod des Papstes Franziskus und die Wahl von Leo XIV, sowie die gesellschaftlichen Umwälzungen, die die Kirchen betreffen. Die Aufarbeitung sexueller Missbrauchsfälle bleibt ein zentrales Thema, wobei die Austrittswelle nun abgeflacht ist. Er hob das Wachstum katholischer Gemeinschaften in Regionen wie Indonesien und den Philippinen hervor, was Hoffnungen für die globale katholische Gemeinschaft weckt.

Christine Freudling, Präsidentin der Evang.-Ref. Kirchgemeinde Fulenbach bedankt sich, dass sie heute Gastgeber der Synode sein dürfen. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der ref. Kirche im Ort sind zahlreiche Feierlichkeiten geplant, darunter ein Festtagsgottesdienst am 24. August. Sie informiert, dass Fulenbach seit 2011 die kirchlichen Dienstleistungen von Egerkingen bezieht. Ebenso hebt sie in ihren Dankesworten die gelebte Ökumene in Fulenbach hervor, welche auch auf dem gemeinsamen Flyer ersichtlich ist.

Evelyn Borer verabschiedet **Markus Leuenberger**, welcher seine Demission als Synodalarat und Vizepräsident per Ende September 2025 eingereicht hat. Seit seiner einstimmigen Wahl an der Synode in Däniken am 10.11.2001 hat er mit seiner umfangreichen Erfahrung im Finanzwesen die Finanzflüsse unserer Kantonalkirche in den letzten Jahren konstant und ruhig gehalten. Wir danken ihm herzlich für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

11. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden

Keine Mitteilungen.

12. Informationen aus dem Synodalarat / Dekanat

Die Informationen aus dem Synodalarat wurden bereits schriftlich abgegeben und sind in ausgedruckter Form als Tischaufgabe verfügbar.

Diese Tischaufgabe ist diesem Protokoll angehängt.

Markus Schenk informiert ergänzend über das Programm «young@mission 21» der Mission 21. Wie viele Organisationen fehlt es an motiviertem Nachwuchs. Er verteilt den Anwesenden einen Flyer und bittet das Anliegen mit in die Kirchgemeinden zu nehmen.

Evelyn Borer gratuliert der Kirchgemeinde Fulenbach zum 50-Jahre-Jubiläum der reformierten Kirche und übergibt **Christine Freudling** als Geschenk eine Kerze zum Jubiläum.

13. Mitteilungen und Schlusswort

Michael Schoger dankt der Kirchgemeinde Fulenbach für die Organisation der heutigen Synode.

Den Synodalen dankt er für die gute Kommunikation und die angeregten Diskussionen. Rosmarie Grunder wird für die wie immer tadellose Vorbereitung der Synode herzlich gedankt. Auch dem Synodalrat spricht er für die Arbeit und für das Übernehmen von Verantwortung seinen Dank aus.

Er erinnert nochmals an die Vakanzen in der Kantonalkirche. Es werden noch Personen für den Synodalrat, für die Beschwerdekommision sowie die Geschäftsprüfungskommission gesucht.

Die nächste ordentliche Synode findet am 8. November 2025 statt.

Michael Schoger beendet die Synode um 11.45 Uhr.

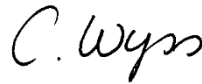
Für die Synode:

Der Synode-Präsident:



Michael Schoger

Die Protokollführerin:



Corinne Wyss-Huber

9. Juli 2025